

*Luisa & Friends*



# Die Welpenfibel

Luisa & Friends



Die Tipps und Hinweise in diesem E-Book sind allgemein gehalten.  
Achten Sie deshalb immer auf die Individualität Ihres Hundes

Copyright: Luisa & Friends

Luisa & Friends

# Die Abstammung Deines Welpen

- Biologisch: Raubtiere – **Carnivoren**
- Darunter fallen die Familie der Haushunde – **die Canidae**
- Canidae gehören zur Gattung Wolf- oder Schakalartig – **den Canis**
- Gattung Wolf = **Canis Lupus**
- Der Haushund = **Canis lupus familiaris**

Dein Welpen/Hund und der Welpen des Wolfes/der Wolf **unterscheiden sich in ihren Genen nur um 0,2%**

Der Hund wird durch Züchtung auf dem Niveau eines Jung-Wolfes gehalten



# Weißt Du wie (D)ein Hund tickt?

**Wenn wir einen Hund in unser Leben holen, dann übernehmen wir eine große Verantwortung.**

**Weil wir eine große Verantwortung übernehmen sollten wir unser Wissen über den Hund, sein Wesen, seine Veranlagungen und seine Bedürfnisse genau kennen.**

Es ist vergleichbar wie, wenn ein Kind in die Lebensgemeinschaft kommt.

- Ist es ein Baby - gehen wir in den Mutterschaftskurs,
- ist es ein heranwachsendes Kind das adoptiert wird – erfahren wir Alles von den Betreuern, besuchen es häufig um es kennenzulernen

Denn bist Du mit der Verantwortung überfordert

- kann Dein Hund von Dir überfordert oder unterfordert sein
- daraus entwickelt er ein von Dir „nicht erwünschtes Verhalten“, was aber seiner Logik und Natur entspricht
- wenn er auf diesem Wege es nicht schafft die Situation zu ändern, überwindet er seine Beißhemmung, als **letztes Mittel** um sich zu wahren

Wer wird schuldig gesprochen: **Der Hund!!!!**,

aber der eigentlich schuldig ist **sein Mensch!!!**, denn dieser hat sich nicht wirklich mit seinem Hund aus einander gesetzt und **weiß nicht wie (s)ein Hund tickt!!!**

**Häufig ist fehlendes Wissen um und über den Hund Ursache für ÜBERFORDERUNG im Zusammenleben zum eigenen Schaden und Gefahr für Dritte.**

# Inhalt

Ein Welpen kommt ins Haus

Der Tag der Abholung

Der Alltag beginnt

Stubenreinheit

Richtig mit Leckerlies Erziehung trainieren

Grundkommandos

Leinentraining

Gassi-Gehen

Sicherer Transport im Auto

Ernährung

Hundefutter – trocken oder nass

Schutz gegen Parasiten

Symptome bei denen der Tierarzt aufgesucht werden sollte

Wo sollte der Hund überall angemeldet werden



# Ein Welpen kommt ins Haus

- Der Tag, an dem Ihr Welpen sein neues Zuhause kennenlernt, ist sehr aufregend für den jungen Vierbeiner, er verliert auf einen Schlag seine Mutter, seine Wurfgeschwister und seine bislang gewohnten Menschen und Umgebung. In seinem neuem Zuhause ist alles fremd – die Gerüche, die Geräusche, die Menschen – dies in der Reihenfolge seiner priorisierten Sinnesorgane: Nase, Ohren, Augen.
- Darum ist es wichtig, folgende Vorbereitungen für seinen Umzugstag zu treffen.
  - Bring dem Züchter **zwei Wochen** vor dem Abholtermin eine Decke, die er in die Welpenkiste legt, damit die Mutterhündin und die Geschwister ihre Duftnoten darauf hinterlassen.
  - Wähle eine Hundeschule für den Welpenkurs aus, denn ab der 9. Lebenswoche sollten Du und Dein Welpen an der Welpengruppe teilnehmen. Du erlernst dort, wie Du Deinem Vierbeiner Grundkommandos und Leinenführigkeit vermittelst. Achte darauf, dass die Welpengruppe **von einem kompetenten Trainer** beaufsichtigt wird – hier wird der Grundstein zur Sozialisierung gelegt und ein ausgebildeter Trainer achtet darauf, dass kein Welpen gemobbt wird oder falsches Sozialverhalten lernt.
  - Wähle einen Tierarzt aus, dem Du Deinen Welpen im gesunden Zustand vorstellst – einmal zu Deiner Sicherheit, dass der neue Familienzuwachs tatsächlich bei bester Gesundheit ist und zum anderen, dass Dein Welpen den Tierarzt kennenlernt, damit er sich **im Behandlungsfall überall berühren lässt**.



## Ein Welpen kommt ins Haus

- Entscheide wo in Deinem Haus oder in Deiner Wohnung Dein Welpen seinen Ruheplatz haben wird, also dort, wo sein Hundebett/ Hundebox (z. B. aus Stoff) stehen soll sowie wo sein Futterplatz sein wird.
- Der Ruheplatz Deines Hundes sollte von Anfang an in einer nicht strategisch günstigen Position liegen (vor allem bei Rassen mit angezüchtetem Wachinstinkt). Faustregel: ***Der Aufenthaltsort des Menschen ist zwischen Tür und Ruheplatz.***



# Die Einkaufsliste

- Die bereits erwähnte Decke, die Du dem Züchter bringst, damit sich die Gerüche der Mutterhündin und Geschwister mit den Ihrigen Gerüchen vermischen können.
- Das Hundebett: Für den Anfang reicht ein einfaches Bett, denn ab dem 4. bis 5. Lebensmonat wird Dein Welpe an Wachstum zulegen und Du wirst ein neues Bett kaufen müssen. Achte darauf, dass das Hundebett einen stabilen Rand hat. Dein Vierbeiner **fühlt sich geborgener** und legt auch gerne den Kopf darauf.
- Eine Hundebox für den Transport und eine Hundebox aus Stoff für Zuhause – Dein Welpe liebt es sich in eine „Höhle“ zurückziehen zu können. Außerdem hilft die Hundebox aus Stoff in der Nacht, wenn Dein Vierbeiner noch nicht stubenrein ist. Die Welpen **lernen von der Mutterhündin ihr Bett nicht zu beschmutzen - also wird er sich melden, wenn er raus muss oder lernt es einzuhalten bis zum Morgen.**
- Näpfe für **Futter und Wasser** – bitte in Welpen gerechter Größe. Auch die Näpfe wachsen mit und benötigen eine Neuanschaffung, wenn die Nase nicht mehr reinpasst.
- Eine Hundetragetasche für Ausflüge in die Stadt oder in den Urlaub oder wohin es Euch in den ersten Wochen und Monaten auch führt, denn der kleine wird schnell ermüden und die Hundetasche ist sein Rückzugsort



# Der Tag der Abholung

- Auf der Autofahrt in das neue Welpen-Zuhause sollten ihr zu zweit sein, sodass die neue „hauptsächliche“ Bezugsperson den Welpen auf seinem Schoß hält – mit jener Decke, die Du zwei Wochen zuvor dem Züchter gegeben haben.
- Ankunft im neuen Zuhause – lass Deinen Welpen in Ruhe ankommen:
  - **nur Du und Deine unmittelbare Familie – für die erste Woche**
  - lass Dein Hundebaby erst einmal selbst seine „neue Welt“ erkunden.
  - gib ihm Zeit alles in Ruhe für sich zu entdecken
  - achte darauf, dass Dein Welpen nicht alleine Räume für sich erkundet – sei dabei, gehe vor ihm hinein
  - **Dein Welpen soll sich an Dir orientieren.**
- Hat sich die erste Aufregung über die neu gemachten Entdeckungen gelegt, wird Dein Welpen ziemlich erschöpft sein. Zeige ihm seinen Ruheplatz.
- Wenn er schlafen will, lass ihn schlafen – sein Hundebett/Hundebox ist sein „Platz“ – **bitte nicht stören**



## Der Tag der Abholung

- Welpen sind sehr süß – darum wollen Nachbarn, Freunde und Verwandte auch gerne ganz schnell den neuen Familienzuwachs kennenlernen.
- Das solltest Du allerdings vermeiden. **Die ersten sieben Tage sollten nur dem engsten Familienkreis gehören.**
- **Die schwerste Übung:** Es gibt für einen Neu-Hundebesitzer kaum etwas Schöneres im Haus als den jungen Welpen – man möchte ihn am liebsten den ganzen Tag beobachten und lieb haben.
  - Beachte allerdings: Wenn Du Deinen Welpen die ganze Zeit beobachtest, vermittelst Du ihm das Du Dich an **ihm** orientierst
  - das sollte nicht so sein!!! Versuche Dich ab und zu mal als **souveräne Bezugsperson beobachten zu lassen**
  - wenn Dein Welpe schläft, darfst Du Dich an ihm sattsehen.



# Der Alltag beginnt

- Mit der 8. bzw. 9. Lebenswoche ist Dein Welpen eingezogen. Er hat seine neue Umgebung sowie seine neuen Menschen kennengelernt und **baut Vertrauen und Bindung auf**.
- Von der 8. bis 12. Lebenswoche befindet sich Dein Vierbeiner in seiner ersten Prägephase. Alles, was er jetzt erfährt, ist wie eine Programmierung und **wird später seine positive oder negative Wirkung zeigen**.
- Darum solltest Du in Ruhe Dein Hundebaby mit allem im Alltag vertraut machen. Keine Angst: Du wirst ihn nicht überfordern, denn wenn er müde ist, wird er einschlafen.
- Achte darauf, dass Dein Welpen jetzt die **Regeln für sein Leben lernt**. Mache Dir bewusst, dass Dein Vierbeiner wachsen wird.
- Schläft er als Welpen in Deinem Bett oder darf auf das Sofa, sollte dies auch ok sein, wenn er groß ist, Haare verliert oder auch mal schmutzig ist. Möchtest Du Dein Sofa oder Bett nicht mit einer ausgewachsenen Dogge oder Neufundländer teilen – sollte er als Welpen auch nicht auf das Sofa oder ins Bett dürfen.
- Dein Welpen wird bis zum Junghundealter von 4 bis 5 Monaten die meiste Zeit des Tages schlafen (übrigens auch der ausgewachsene Hund verschläft oder schlummert unter Tags bis zu 16 Stunden)



# Der Alltag beginnt

- Solange die Stubenreinheit trainiert werden muss, heißt Dein Zeitzyklus – alle zwei Stunden raus.
- Erwacht Dein Welpen: erst einmal raus und lösen lassen, genauso nach jedem Füttern – gleich raus und lösen lassen. Generelle Regel in dieser Phase: **viel viel Loben!!! Positive Verstärkung der Erfahrung, auch mit Leckerlie**
- Dein Welpen wird Dir in den ersten Tagen und Wochen in Deiner Wohnung/Haus auf jeden Schritt und Tritt verfolgen. Bereits jetzt solltest Du das unterbinden und hinter Dir kurz Türen schließen – so lernt Dein Kleiner auch alleine zu bleiben. Konsequenter bleiben – es wird sich lohnen.
- Kehre in den Raum zurück und Dein Welpen will an Dir hochspringen: unterbinde das durch Wegdrehen und ignoriere seine Aufgeregtheit, denn es ist ganz normal das Du in den Raum zurückkehrst. Hat er sich beruhigt dann ist Lob angesagt, denn das ist das Verhalten, das Du willst.
- Immer daran denken: Hochspringen ist nicht Ausdruck von Freude, es ist Ausdruck von Pöbeln z. B. „**Du hast mich allein gelassen**“. Ignoriere Deinen Welpen und beachte ihn erst, wenn er Sitz oder Platz macht



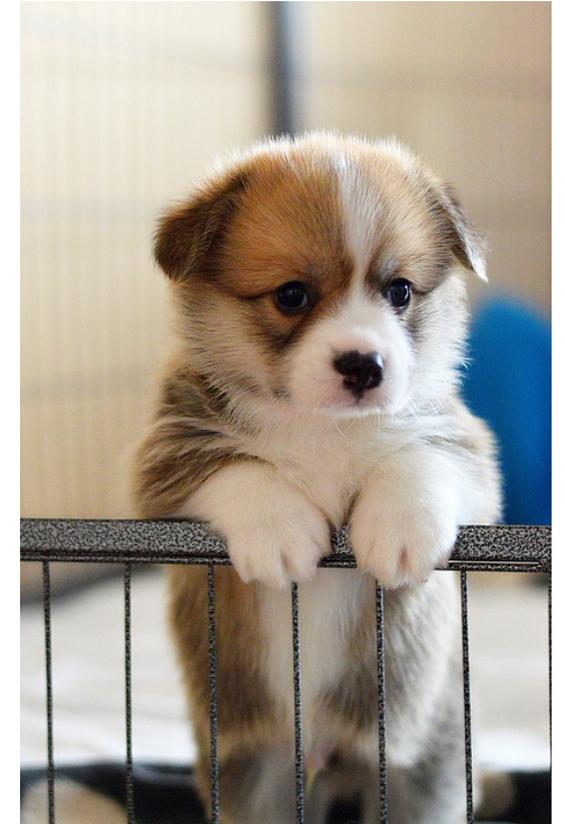
## Der Alltag beginnt

- **Wichtig:** Dein Vierbeiner wird recht bald beginnen Dich in seinem Sinne zu erziehen, denn er weiß genau welche „Knöpfe“ er bei Dir drücken muss um an sein Ziel zu kommen.
- **Denken immer daran – Du bist die Führungskraft im Team – sonst wird der Kleine bald die „Weltherrschaft“ über Euch übernehmen.**



# Stubenreinheit

- wenn der Welpen wach wird – **erst einmal raus und lösen lassen** dieselbe Routine nach **jedem Füttern**
- wenn der Vierbeiner seine „Geschäfte“ draußen macht, sofort viel loben und dies mit einem Leckerli verstärken – heißt für den Welpen „ich habe etwas Tolles gemacht“ und merkt sich den positiven Effekt
- Das Malheur in der Wohnung: Solltest Du plötzlich eine Pfütze oder Kot Deines Welpen finden, gehe ihm trotzdem noch einmal vor die Tür und
- „Schwamm drüber“ – Dein Welpen wird keine Verknüpfung zwischen Korrektur und seinem „Geschäft“ von vor ein paar Minuten mehr ziehen können.
- „Erwischt“ Du Deinen Vierbeiner dabei das er sich gerade setzt um sich in der Wohnung zu lösen: Sage ein deutliches energisches NEIN und bringe Deinen Welpen unverzüglich vor die Tür. Langfristig wird sich der Welpen melden, wenn er raus muss.
- Wohnst Du mit dem Vierbeiner in oberen Stockwerken und ohne Aufzug, kannst Du zur Unterstützung auch ein Katzenklo einsetzen. Dies sollte jedoch nur dann genutzt werden, wenn ihr es nicht mehr rechtzeitig bis nach unten zur Straße oder in den Garten schafft.
- Ist der Kleine dann schon fast stubenrein, bitte das Katzenklo entfernen, denn Hund ist und bleibt Hund.



## Richtig mit Leckerlies trainieren

- Leckerlis verstärken Lob, darum: Leckerlis in Verbindung mit lobenden Worten einsetzen
- Hunde verstehen zwar unsere Worte nicht, aber aus dem Tonfall entnehmen sie, ob es positiv oder negativ gemeint ist.
- Überlegen Dir jeweils ein Wort für Lob und Tadel, am Tonfall wird sich Dein Welpen orientieren können
- LOBEN und gleichzeitig Leckerli haben einen magnetischen Erinnerungseffekt.
- Rufe den Namen Deines Vierbeiners und er kommt gleich angelaufen – LOBEN, Loben, Leckerli
- Dein Welpen hat sich gemeldet, weil er raus muss – LOBEN, Loben Leckerli und mit ihm rausgehen
- Dein Vierbeiner hat alle Geschäfte draußen erledigt – LOBEN, Loben, Leckerli
- Dein Welpen bleibt ohne quengeln und darauffolgendes Pöbeln für kurze Zeit alleine LOBEN, Loben Leckerli



# Grundkommandos

- SITZ, PLATZ, AUS und STOPP sind die wichtigsten Grundkommandos: Beginne mit dem Training dieser Kommandos gleich in den ersten Tagen und Wochen (die erste Prägephase endet mit der 12. Lebenswoche) 2 bis 3 Wiederholungen am Stück, dann eine Pause.
- Je älter Dein Welpen wird, desto länger kannst Du am Stück trainieren – jedoch solltest Du nicht mehr als 5 Wiederholungen am Stück machen, danach immer eine Pause.
- Der Welpen macht Sitz – Du sagst SITZ und hebst dabei den Zeigefinger, loben und verstärken mit Leckerli. Danach gleich eine Wiederholung.
- Der Welpen macht Platz – Du sagst PLATZ und zeigst mit der flachen Hand auf den Boden, loben und verstärken mit Leckerli. Danach gleich eine Wiederholung.
- Der Vierbeiner hat etwas im Maul, was er nicht haben sollte. Berühre den Gegenstand und sage AUS. Dein Welpen lässt den Gegenstand aus seinem Fang – LOBEN, Loben und mit Leckerli verstärken. Dein Vierbeiner sieht darin ein attraktives Tauschgeschäft. Das Kommando AUS **kann das Leben Deines Hundes retten**, wenn er zum Beispiel einen Giftköder aufgenommen hat.
- Für das Basiskommando STOPP lass Deinen Welpen an einer Schleppeleine laufen. Rufe STOPP und trete kurz auf das Ende der Schleppeleine. Der kleine Ruck tut Deinem Welpen nicht weh, aber ist ein physisches Signal, sowie es die Mutterhündin auch getan hat mit Knuffen, in den Nacken beißen und Ähnlichem. Gleich noch einmal üben. Bleibt Dein Welpen im STOPP – ganz großes LOB, Loben und Leckerli. (Bitte üben mit Geschirr und entspannt gehen, nicht im Galopp ruckartig mit dem Tritt auf das Leinenende abbremsen).



# Leinentraining

- Benutze bitte eine normale Führleine für das Leinentraining. Roll- oder Flexi-Leinen sind dafür nicht geeignet, denn der Hund lernt damit, dass er ziehen kann, wohin er will.
- Mit der Führleine hast Du den „Lenker“ in der Hand = kurzer Hebel, mehr Kontrolle. Roll- oder Flexi-Leine dagegen = langer Hebel, keine Kontrolle.
- Belohne immer mit Deinem Wort für Lob und Leckerli, wenn Dein Welp ***mitdurchhängender Leine auf Höhe Deines Fußes*** läuft.
- Gehe ***in die entgegengesetzte Richtung***, wenn Dein Welp in eine Richtung zieht. Hole Dir anfangs die Aufmerksamkeit, bevor Du in eine andere Richtung abbiegst – zum Beispiel mit einem Schnalzen.
- Erst wenn er wieder mit durchhängender Leine auf Höhe Ihres Fußes läuft, drehst Du zurück in Eure ursprüngliche Richtung. ***LOBEN, Loben und mit Leckerli*** verstärken.



# Gassigehen

- In den ersten Wochen – 4 bis 5 Mal am Tag für ein paar Schritte vor die Tür an die richtigen Stellen, wo die wichtigen Geschäfte erledigt werden können.
- Hat sich Ihr Welpen eingelebt, dann kannst Du kleinere Spaziergänge bis zu 20 Minuten in der näheren Umgebung machen. Bitte stets den Vierbeiner an der Leine führen.
- Zeige ihm Wiesen, Bach, Wald, die Straße und die Autos. **Je mehr er jetzt kennenlernt um so besser.**
- Lass Kontakte mit anderen Hunden und Menschen zu, damit förderst Du die Souveränität Deines Welpen. Achte allerdings darauf, dass Begegnungen mit Hunden möglichst **nicht an der Leine** passieren – zum einen können Hunde an der Leine nicht ordentlich miteinander kommunizieren, zum anderen ist es ein guter Lerneffekt.
- Denke daran das Dein Welpen irgendwann ausgewachsen sein wird ist und er Sie nicht zu anderen Hunden zerren soll.
- Im Freilauf sollte Dein Welpen nicht stürmisch auf andere Hunde zu rennen.
- Eine freundliche und respektvolle Begrüßung verläuft in einem Bogen, beide Hunde gehen langsam aufeinander zu, ohne sich zu fixieren oder zu drohen. Kläre mit dem Besitzer des anderen Hundes ab, ob eine Begegnung ok ist.
- Auch wenn andere Hundebesitzer es nicht verstehen – für Deinen Welpen und Dein Training mit ihm ist es elementar, dass **Begegnungen auch mal nicht zulassen werden**



# Gassigehen

- Und vor allem: **Beschützen Deinen Hund** – versteckt er sich beim vermeintlichen „Toben“ mit anderen Hunden bei hinter Deinen Beinen, ist es Dein Job Deinen Welpen zu beschützen. Nicht jeder Hund ist freundlich und nicht jedes Toben ist „nur Spiel“.
- Kommt Euch ein großer Hund entgegen, **bitte den Welpen nicht auf den Arm nehmen**. Dies kann vom großen Hund als Beute verstanden werden und er wird Dich möglicherweise anspringen.
- Eine vorichtige Annäherung von „klein und groß“ fördert dagegen Deinen Welpen. Erkennst Du allerdings beim andern Hund eine Unfreundlichkeit, dann gehe ihm aus dem Weg.
- Entferne die Haufen Deines Welpen mit einem Kotbeutel. Denke bitte daran das Du auch nicht **in einen Hundehaufen treten willst** den ein Anderer hinterlassen hat.
- Lassen Deinen Welpen nicht an Dir oder **anderen Menschen hochspringen**. Der eine findet es niedlich, der andere findet das gar nicht niedlich und es kann großen Ärger geben – bis zur Anzeige beim Ordnungsamt.
- Bist Du mit dem Welpen zwischen Feldern unterwegs, lasse ihn **nicht im Feld spielen**. Der Landwirt wird sich freuen und es Dir danken das seine Aussaat nicht beschädigt wird.



# Gassi-Gang

- Bitte achte auch zwischen den Feldern darauf den Hundehaufen aufzunehmen, denn **der Kot kann das Korn verunreinigen.**
- Bitte lasse Deinen Hund nicht hinter Stöckchen oder Tennisbällen hinterher rennen. Ein Stöckchen, das nach dem Werfen mit der Spitze nach oben in der Erde landet, kann lebensgefährlich für Deinen Hund sein, der sein Tempo noch nicht einschätzen kann. Tennisbälle haben giftige Bestandteile in der Außenbeschichtung. **Besorge geeignetes Spielzeug und Kaumaterial.**
- Und das sollte Dein Welpen am Halsband tragen, denn die Ordnungshüter überprüfen dies und verhängen möglicherweise Ordnungsgelder bei Nichtbeachtung:
  - Steuermarke
  - Hundemarke mit dem Namen Deines Hundes, Deine Telefon-Nr., Deinen vollständigen Namen und Adresse
  - Tasso-Marke, wenn Dein Hund bei der Tasso-Zentrale angemeldet ist. Tasso hilft beim Wiederfinden Deines Hundes, wenn er einmal verloren gegangen/weggelaufen ist)



# Sicherer Transport im Auto

- Ohne richtige Sicherung gefährdest Du in einer Unfallsituation nicht nur Gesundheit und Leben Deines neuen Familienmitgliedes, sondern auch das Deinige.
- Polizei und Versicherung können Dir zudem eine Mitschuld am Unfall geben, wenn Dein Hund nicht im Fahrzeug gesichert war.
- Zur Sicherung Deines Welpen gibt es verschiedene Möglichkeiten abhängig von Deinem Fahrzeug:
  - ✓ Hundebox im Kofferraum: Sollte von oben und von vorne zu öffnen sein.
  - ✓ Hundebett im Kofferraum: Hiermit kann Ihre Fellnase nicht nur sicher, sondern auch bequem transportiert werden
  - ✓ Auf der Rückbank oder auf dem Beifahrer- sitz: mit einem **Geschirr verbunden und einem Sicherheitsgurtadapter** (z. B. von Karlie oder Trixie). Diese gibt es in verschiedenen Größen und passen in alle gängigen Sicherheitsgurtschließen.
  - ✓ Die Sicherheitsgurt-Lösung **nicht mit dem Halsband nutzen**, denn bei einer Vollbremsung kann der Hund durch das Halsband erwürgt werden
  - ✓ Mit der Sicherheitsgurt-Lösung dem Hund ein Geschirr anlegen. Der Ruck durch das Bremsen verteilt sich über Schulter und Rücken
- Bei der Sicherung auf dem Beifahrersitz mit der Sicherheitsgurtlösung bedenken das der sich auslösende Beifahrer-Airbag Deinen Hund erdrücken/ersticken kann



# Ernährung

- Ein guter Züchter gibt Dir einen Futterplan für das erste Lebensjahr Deines Welpen. Wenn Dein Welp keine Unverträglichkeiten zeigt, behalte Sie die Fütterungsempfehlung Deines Züchters bei bis der Futterplan ausläuft
- Im Futterplan wird angezeigt, ab wann eine Futterumstellung vornehmen kann
- Jede Futterumstellung sorgt erst einmal für Bauchgrummeln, weichen Kot und/oder Durchfall. Darum: Schritt für Schritt an das neue Futter gewöhnen, in dem immer das neue Futter unter das alte Futter gemischt wird, z. B.  $\frac{2}{3}$  altes Futter und  $\frac{1}{3}$  neues Futter, dann kontinuierlich das Mischungsverhältnis mit dem neuen Futter steigern
- Die Dosierung von Protein im Futter hat Einfluss, wie **schnell Dein Welp wächst**.
- Zu schnelles Wachstum ist schlecht für sein Knochengerüst und kann Ursache für Gelenkprobleme werden. Deshalb immer auf die Angaben des Herstellers achten: Futter für Welpen, Futter für Junghunde, Futter für erwachsene Hunde, Futter für Senioren. Sowie darauf: aus Alter, Größe und Gewichtsangaben ergibt sich die Menge des benötigten Futters pro Mahlzeit
- Die Futter-Zusammensetzung / Futterqualität kann Auslöser für Allergien, Krankheiten, Verhaltensauffälligkeiten und stumpfes Fell sein.
- Wie gut Dein Hund sein Futter verwertet erkennst Du am Kot:
  - Großer Haufen, häufiges Koten pro Gassi-Gang, weicher Kot, unangenehmer Geruch sind Hinweise auf eine **schlechte Verwertung**.
  - Kleiner Haufen, ein bis zwei Mal am Tag koten, feste Konsistenz, kaum Geruch ist ein Hinweis auf eine sehr **gute Verwertung**.



# Ernährung

- Was Du unbedingt vermeiden solltest: **Essensreste vom Tisch**, wegen den Gewürzen
- Lauchgemüse wie z. B. Zwiebeln nicht zugänglicher Nähe des Hundes verarbeiten und aufbewahrt werden. Lauchgemüse und seine Stoffe können zu **schlimmen Magenproblemen führen**
- Ebenfalls für Hunde gefährlich ist Schokolade, denn sie entwickelt Giftstoffe im Magen des Hundes.
- **Was sollte stets im Haushalt sein:**
  - **Sauerkraut:** sehr nützlich, wenn Ihr Hund einmal Schwierigkeiten hat, Kot abzusetzen oder er hat etwas runtergeschluckt. Das Sauerkraut wickelt sich im Magen um den Fremdkörper und holt ihn so raus.
  - Kartoffelpüree, Babymöhren oder Hüttenkäse sind ideale Helfer als Schonkost, sollte sich Dein Hund den Magen verdorben haben
- Was sollte unbedingt immer zugänglich sein: der mit frischem Wasser gefüllte Wassernapf !!!!!!!

# Hundefutter- trocken oder nass

- Der Fleischanteil sollte über 60 % sein! Es sollte MUSKELFLEISCH sein – hierzu gehört auch Herz
- **Tabu** sind tierische Nebenerzeugnisse! Dabei handelt es sich z. B. um: Federn, Hufe, Krallen etc.
- **Tabu** sind auch pflanzliche Nebenerzeugnisse oder Mineralöle! Es gibt keine Mineralöle – hierbei handelt es sich z. B. um: Erdnussschalen, Altpapier, Holz, Maismehl, Altöle aus Küchen/Fritteusen oder von Tankstellen.
- Keine Stoffe wie künstliche Vitamine! Merkhilfe: EDEKA = Vitamine A, D, E, K
- Keine EU/EG-Zusatzstoffe: hierunter dürfen sich viele E-Nummern verstecken. Von 300 zugelassenen E-Nummern stehen 146 im Verdacht Krankheiten auszulösen.
- Alle Zutaten müssen für den menschlichen Verzehr geeignet sein.
- Kaltabfüllung bedeutet: die rohe Nahrung wird in der geschlossenen Dose gegart, darum frei von Konservierungsstoffen.
- Trockenfutter: Dein Hund braucht sehr viel Wasser und der Verdauungsprozess dauert länger, weil Magensäfte sich erst mit dem Reiz Fleisch im Magen entwickeln.
- Mischung aus Trocken – und Nassfutter: keine gute Idee !!! Der Feuchtanteil wird wesentlich schneller verdaut als der Trockenanteil – **somit ist die Bauchspeicheldrüse im Dauerstress. Gefahr von Bauchspeicheldrüsen-Entzündung, daraus kann sich eine Herzerkrankung entwickeln**

## Hundefutter- trocken oder nass

- Der Hund ist was er ißt
- So könnte eine gesunde voll deklariertes Futter für den Hund zusammengestellt sein:
  - ✓ 15 % Hühnerfleisch, 15 % Hühnerherz
  - ✓ 13 % Hühnerhals, 10 % Hühnermagen
  - ✓ 7 % Hühnerleber, 28.8 % Fleischbrühe, 4 % Vollreis
  - ✓ 4 % Apfel, 2 % Birne, 2,5 % Preiselbeere
  - ✓ 1 % pflanzliche Dickungsmittel,
  - ✓ 0,4 % Distelöl
  - ✓ 3 % Schalenkalk, 0,2 % Silikat,
  - ✓ 0,2 % Grünlippmuschelextrakt,
  - ✓ 0,1 % Kräutermix

## Schutz gegen Parasiten – Zecken und Flöhe

- Gängiger Schutz gegen Parasiten sind Spot-On's. Hierbei handelt es sich um Nervengift. Nach dem Auftragen kannst Du eventuell feststellen das Dein Hund teilnahmslos und müde wirkt
- Bei jedem Streicheln über sein Fell nimmst Du mit Deinen Händen dieses Nervengift auf
- Und trotzdem werden die Parasiten Deinen Hund nicht meiden, **denn gegen chemische Mittel entwickeln sie Resistenzen**
- Es gibt jedoch einen natürlichen Schutz, gegen diese die Parasiten keine Resistenz entwickeln, der jedoch sehr wirkungsvoll ist. Die Plagegeister haben eine **Abneigung gegen Vitamin B Wirte und meiden diese**
- Ein natürlicher Schutz lässt sich aufbauen z.B. **mit Bierhefe, Schwarzkümmelöl und oder Kokosöl – alles Produkte mit hohem Vitamin B Gehalt**
- Diese können über das Futter verabreicht werden.
- Wirte, also Hunde und Menschen, die den Stoff Vitamin B ausdünsten, entwickeln einen natürlichen Schutz gegen diese Zecken und Flöhe

## Schutz gegen Parasiten – Zecken und Flöhe

- Gängiger Schutz gegen Parasiten sind Spot-On's. Hierbei handelt es sich um Nervengift. Nach dem Auftragen kannst Du eventuell feststellen das Dein Hund teilnahmslos und müde wirkt
- Bei jedem Streicheln über sein Fell nimmst Du mit Deinen Händen dieses Nervengift auf
- Und trotzdem werden die Parasiten Deinen Hund nicht meiden, **denn gegen chemische Mittel entwickeln sie Resistenzen**
- Es gibt jedoch einen natürlichen Schutz, gegen diese die Parasiten keine Resistenz entwickeln, der jedoch sehr wirkungsvoll ist. Die Plagegeister haben eine **Abneigung gegen Vitamin B Wirte und meiden diese**
- Ein natürlicher Schutz lässt sich aufbauen z.B. **mit Bierhefe, Schwarzkümmelöl und oder Kokosöl – alles Produkte mit hohem Vitamin B Gehalt**
- Diese können über das Futter verabreicht werden.
- Wirte, also Hunde und Menschen, die den Stoff Vitamin B ausdünsten, entwickeln einen natürlichen Schutz gegen diese Zecken und Flöhe



# Symptome bei denen Du den Tierarzt aufsuchen solltest

- Ständiges Kratzen an den Ohren = die Ohren könnten mit Milben befallen sein oder es sind Ohrenschmerzen
- Vermehrtes Ausspucken von gelbem Magenschleim oder der Hund übergibt sich mehrmals, ständiger Drang zum Koten = Magen- Darm-Erkrankung
- Vermehrtes Wassertrinken
- häufiges Urinieren
- häufig auftretender Durchfall
- Husten = Erklätigung
- Röcheln = der Hund hat etwas verschluckt z.B. ein Holzstück was sich quer gesetzt hat
- allgemein lethargischer, kraftloser Eindruck
- Stich durch eine Biene, Wespe, Bremse = Du weißt nicht ob Dein Hund allergisch darauf reagiert

## Wo sollte Dein Hund angemeldet sein?

- Ordnungsamt für die Hundesteuer-Marke
- Haftpflichtversicherung – zum Schutz gegen Hundehalter-Risiken wie z. B. Personen- und Sachschäden, die durch den Hund verursacht werden
- Krankenversicherung, jedoch viel wichtiger ist die OP-Versicherung. Eine OP ist für Hunde genauso kostspielig wie für einen Menschen und kann in die Tausende Euro gehen.
- TASSO – der Verein, in dem Dein Welpen kostenlos registriert wird. Bei Verlust Deines Hundes unterstützt Dich TASSO bei der Suche
- In der Welpenschule – hier wirst Du gecoacht um Deinem Hund das richtige Rüstzeug für ein entspanntes Miteinander im Umgang mit Menschen und seines Gleichen zu vermitteln

und jetzt? Viel Freude mit Deinem Vierbeiner



**Der Hundetraum – der Hundeführerschein - für ein harmonische Zusammenleben – siehe nächste Slide.**

## Weißt Du wie Dein Hund „tickt“?

- Ja, - wenn Du mehr über Deinen Hund und Hunde erfährst
- denn unser Wissen über **das komplexe Wesen Hund** ist häufig zu oberflächlich
- insbesondere ist Wissen dann wichtig, wenn man **nicht die selbe Sprache spricht**. Denn nur durch Wissen entsteht besseres verstehen und sorgt für mehr Harmonie im Zusammenleben, mehr Vertrauen zu einander, dadurch wächst Sicherheit und Geborgenheit.
- Zumal in der Hund-Mensch Beziehung, der Hund durch seine Fähigkeit blitzschnell Situationen erfassen zu können und in Handlungen umzusetzen, eindeutig im Vorteil ist.
- Hier ist also der Mensch gefordert sich mehr mit seinem 4-beinigen Sozialpartner auseinanderzusetzen
- Das beginnt damit zu erfahren wie die Domestizierung des Hundes, nein besser gesagt das Zusammenleben Wolf/Hund – Mensch eigentlich begann
- welche wichtige Bedeutung der Hund in der Menschheitsgeschichte gespielt hat
- welche rassespezifischen Veranlagungen ein Hund in eine Hund-Mensch-Beziehung mit einbringt
- was passiert, wenn Du auf die rassespezifischen Veranlagungen nicht eingehst oder vielleicht nicht eingehen kannst
- Und genau hier setzt unser „Hundeführerschein-Kurs“ an



**Wissen unterstützt das Verstehen und damit Handeln, wenn man nicht die selbe Sprache spricht**

Der Wissensschatz aus 6 Modulen, alltagstauglich umsetzbar, vermittelt

- wie aus Wolf ein Hund wurde, wie Hund und Mensch vor über 30.000 Jahren zusammengefunden haben
- welche wichtige / tragende Rolle der Hund in der Entwicklung unserer Kultur- und Zivilisationsgeschichte hatte
- die Entwicklung der Rassen, Eigenschaften und Veranlagungen der Hunderassen
- wenn Du noch keinen eigenen Hund hast, wie Du den richtigen Hund für Dich findest
- wie Du den richtigen Züchter findest sowie den passenden Welpen auswählst
- was ein Hund in seiner Anschaffung und Haltung kostet
- die Grundbedürfnisse Deines Hundes, wie Dein Hund lernt ob Welpen oder erwachsener Hund
- die Sprache Deines Hundes
- wodurch Bindung zwischen Euch entsteht – eine wichtige Basis, denn der Hund ist ein Nachahmer und spiegelt Dich
- die richtige Ernährung, die gefährlichsten Lebensmittel – damit er Gesund bleibt und ein langes Hundeleben genießt
- Gesundheit, Normalwerte, Erste Hilfe bei Verletzungen, Krankheits-Symptomen und Insektenstichen
- die rechtlichen Grundlagen für Hundehalter und welche Rechtsbereiche verletzt werden können

Nach jedem Modul folgt ein Wissens-Check

Modul 7 – ist der theoretische Sachkundetest bzw. Prüfung mit einem Zertifikat

**der Hundeführerschein – beugt der Überforderung eines Hundehalters vor  
fördert Bindung und besseres Verstehen zwischen Mensch und Hund, dient Deiner und der Sicherheit von Dritten**